



# Scoma News



Jahrgang 13

Ausgabe September 2009

Nr.09

## Double Barrel

Der Begriff *double barrel* steht für eine Reifung in zwei Fassarten. In Nordamerika folgt nach der Reifung im frischen Bourbonfass eine Umlagerung und Nachreifung im ex-Bourbon cask (*Forty Creek Double Barrel Canadian; Prichards Double Barrel Bourbon; Charbay Whiskey Double Barrel*)

Der kanadische *Pike Creek Double Barreled* hat hingegen eine Nachlagerung im Portweinfass und entspricht damit der europäischen Variante des *double barrel*, dem *double wood*, erstmals von David Stewart beim Balvenie mit einer Nachreifung im Sherryfass angewendet (*The Balvenie 12 y.o. Double Wood*).



Die obige Verwendung des Wortes *Double Barrel* (oder *Double Wood*) trifft nicht auf den kürzlich angebotenen *Ardbeg Double Barrel* zu. Der Name für diesen teuren Gewehrkoffer mit 2 Flaschen alten Ardbegs und etlichen silbernen Trinkgefäßen leitet sich hingegen vom Begriff *Double Barrel* für eine doppelläufige Schrotflinte ab.

Was aber versteht nun der Abfüller **Douglas Laing** unter einem *Double Barrel*. Für ihn verbirgt sich hinter dem dem *Double Barrel* ganz eindeutig ein *Blended Malt*, der in Zeiten klarer Bezeichnungen ein *vatted Malt* gewesen wäre. *Vatted* lei-

tete sich von dem Fass (Vat) ab, in dem die Mischung der Malts für eine Zeit zur Harmonisierung lagerte, auch *marriage* genannt. Um die ausgewählten Malts zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen wird eigentlich ein Minimum von vier Malts als ideal angesehen - wenn sie denn die folgenden Anforderungen erfüllen:

- ein Malt für den Duft
  - einer für das Aroma
  - einer für den Körper und
  - einer für die Fähigkeit, alle zu einem ausgeglichenen, angenehmen Aroma zu verbinden.
- Diese Rolle übernimmt meist ein Lowland Malt

Mit dem *Double Barrel* von Douglas Laing & Co.Ltd. liegt aber eine Komposition aus nur zwei *Single Malts* vor. Eine neue Kreation? Etwas Ungewöhnliches? Ja und Nein!

Die Mischung von nur zwei *Single Malts* ist durchaus nicht unüblich, wird allerdings bevorzugt eingesetzt, um beim Verkauf von Fassware aus dem im Fass enthaltenen *Single Malt* eine Mischung zu erzeugen, für die dann nicht mehr der Name der Ursprungsbrennerei verwendet werden kann und darf. Es liegt ja kein *Single Malt* mehr vor. Wm Grant & Sons, Eigentümer der Brennereien Balvenie, Glenfiddich, Kininvie und Ailsa Bay ist bekannt für ein solches Verschneiden. So durfte der *Single Malt* aus der Kininvie Brennerei für die Whiskymesse Cool Celtic 2001 in Bonn durch die Zugabe von einigen Tropfen (spoonfull) Balvenie oder Glenfiddich *Single Malt* vor Verkauf des Fas-



ses nur unter einem anderen Namen, in diesem Falle *Aldunie*, abgefüllt werden. Ein weiteres Beispiel aus dem gleichen Hause ist ein eigentlich für Japan bestimmter Balvenie, dem einige Topfen Glenfiddich zugefügt waren. Die Fässer blieben ob einer Schiffshavarie als Versicherungsschaden in Europa hängen, fanden einen interessierten Investor, der die Fässer günstig aufkaufte und nun als *Burn of Speyside* in den Handel bringt.



Douglas Laing hat nun beim *Double Barrel* nicht einen Sin-

gle *Malt* mit einem Hauch eines zweiten Malts verfremdet. Vielmehr wurde ganz gezielt je ein Einzelfass aus zwei der bekanntesten Regionen Schottlands ausgewählt und vermählt. Es wurden auch nicht irgend welche weniger bekannte Vertreter der jeweiligen Region ausgewählt, sondern vielmehr zwei Zugpferde aus diesen Bereichen: Laphroaig und Macallan. Die Auswahl der Fässer erfolgte unter dem Gesichtspunkt, einen *Blended Malt* zu schaffen, der mehr ist als nur die mathematische Addition der Eigenschaften der beiden Partner. Wichtig war es vielmehr, einen *Malt* zu kreieren, der vom Konsumenten begeistert aufgenommen wird.

Für die erste Kombination standen Proben aus 16 verschiedenen Brennereien zur Verfügung, aus denen eine ideale Paarung zu finden war. Allgemein möchte man - so aus dem Hause Douglas Laing - einen torfigen *Malt* mit einem eher süßen, fruchtigen Partner mischen. Das muss aber künftig nicht immer so sein. Als Erstling ging der vorliegende *Double Barrel* aus Laphroaig und Macallan in den Markt und war innerhalb von 14 Tagen ausverkauft (zumindest bei Douglas Laing!). Als weitere Paarungen kommen nun auf den Markt:

Caol Ila & Braeval (Sherry cask)  
Bowmore & Highland Park  
Ardbeg & Glenrothes  
**Double Barrel** wird in traditioneller Art abgefüllt, also ohne eine Kältefiltration und ohne Zugabe von Farbstoff. Dr. Setter



## Vermischtes

### Abverkauf bei Pernod

Nach dem Kauf des schwedischen Staatsunternehmens Vin & Sprit mit der begehrten Kernmarke Absolut Vodka Anfang 2008 für 5,6 Mrd. € war schnell klar, dass Pernod Ricard sich zur Gegenfinanzierung von weniger interessanten Tochterunternehmen trennen würde. Inzwischen sind etliche Verkäufe bekannt geworden, allerdings meist ohne Angabe der Verkaufssumme. Eigentlich sollte damit der im letzten Jahr von Pernod Ricard als Zielsumme aus den Verkäufen genannte Betrag von 1 Mrd. € nicht nur erreicht, sondern bereits deutlich überschritten sein. Sind noch Schulden aus der feindlichen Übernahme von Allied Domecq in 2005 für 2,43 Mrd. € zu tilgen oder wird schon wieder ein Topf für weitere Übernahmen gefüllt?

*Dr. Setter*

### Glenfiddich 50 y.o.

William Grant & Sons gab Ende Juli 2009 bekannt, dass der Vorrat an Fässern mit Glenfiddich 50 year old abgefüllt werden soll. Es ist geplant, für die nächste Dekade jährlich 50 (!) Flaschen dieser raren Abfüllung auf den Markt zu bringen. Der interessante Genießer oder Sammler darf für eine solche Flasche 10.000 £ einplanen. Das diesjährige Kontingent wird innerhalb der nächsten 2 Monate in den Reiseläden ausgesuchter Flugplätze erhältlich sein. In Europa gehört hierzu sicherlich London Heathrow. Die Flaschen der jetzigen Abfüllung sind nun wirklich kein Schälppchen, kostete doch die Flasche der letzten Abfüllung eines Glenfiddich 50 y.o. im Internetladen von Glenfiddich lediglich 5.000£

Jede Flasche der jetzigen Abfüllung ist mundgeblasen, individuell nummeriert und liegt in einer handgefertigten, in Leder gebundener Holzschatulle. Zusätzlich enthält die Schatulle ein ebenfalls in Leder gebundenes Büchlein mit der Geschichte des

Pernod Ricard trennte sich von:

28.08.2008	<i>Glendronach</i> Brennerei an BenRiach Distillery Co. - Verkaufssumme unbekannt
01.10.2008	<i>Cruzan Rum</i> an Fortune Brands (USA) für 100 Mill. US\$
01.10.2008	Vin & Sprit wird aus dem reinen Vertriebsunternehmen Maxxium
16.01.2009	<i>Lubuski Gin</i> an Vinpol (Polen), Tochter von Henkell & Co - Verkaufssumme ?
19.01.2009	<i>Serkova Vodka</i> an Amvyx (Griechenland) - Verkaufssumme unbekannt
02.03.2009	<i>Bisquit Cognac</i> an Distell Group (Südafrika) für 42 Mill. US\$
01.04.2009	<i>Gronstedt Cognac</i> an Altia (Finnland) - Verkaufssumme unbekannt
01.04.2009	<i>Star Gin, Red Port</i> und <i>Dry Anis</i> an Arcus Gruppen (Norwegen) - Verkaufssumme ?
08.04.2009	<i>Wild Turkey</i> an Gruppo Campari (Italien) für 575 Mill. US\$
27.07.2009	<i>Tia Maria Kaffee-Liqueur</i> an Illva Saronno (Italien) für 125 Mill. € ( 178 Mill. US\$)

Whisky. Unbedruckte Seiten sind für eigene Verkostungsnotizen vorgesehen.

*just-drinks ; 30.07.09*

### Ausgezeichnet

Die 1986 eingemottete und erst im November der letzten Jahres durch die niederländischen Investorengruppe The Scaent wieder aktivierte Glenglassaugh Brennerei holte auf der diesjährigen International Wine & Spirit Competition mit Whisky aus der alten Produktion zwei Goldmedaillen. Ausgezeichnet wurden die erst seit wenigen Monaten im Handel erhältlichen Glenglassaugh 30 und 40 year old . Der 40jährige Malt wurde gleichzeitig als Bester seiner Altersgruppe und der 30jährige mit der Trophäe für den besten Malt in Fasstärke ausgezeichnet.

*business-news ; 30.07.09*

### Single Grain

2003 überraschte die südafrikanische Distell Group mit dem 10jährigen *Three Ship* Single Malt aus eigener Produktion - allerdings nur als einmalige Abfüllung. Nun folgt mit **Bain's Cape Whisky** ein Single Grain mit 5jähriger Reifung im Bourbon Fass. Es ist ein double-matured Whisky mit ungewöhnlicher Nachlagerung. Nach der ersten Reifepériode in einem first-fill barrel aus amerikanischer Eiche erfolgt eine Umlagerung in den gleichen Fasstyp, also wieder in ein first-fill barrel aus amerikanischer Eiche! Bain's Cape Whisky ist nur aus heimischem Mais in der James Sedgwick Brennerei zu Welling-

ton bei Kapstadt gebrannt.

*just-drinks ; 31.07.09*



### Ausgeträumt?

Durch die Inbetriebnahme von neuen Brennereien wie Red River (Isle of Lewis) und St. George ( England) sind schon länger vor sich hindümpelnde Pläne zum Bau einer Brennerei in Vergessenheit geraten. Die erste Gesellschaft zum Bau der Blackwood Brennerei auf den Shetlands wurde insolvent und ist durch eine neue Firmen-gründung abgelöst - und diese inzwischen wohl wieder in einen Dornröschenschlaf gefallen.

Doch in den letzten Wochen tauchte ein anderes Projekt wieder in Zeitungsberichten auf. Ein gewisser P.C. aus Deutschland schrieb an The Guardian im UK und klagte über seine (Fehl)Investition in ein Brennereiprojekt:

*Ich zahlte 2.850 £ in 2003 für eine Mitgliedschaft bei der Ladybank Company of Distillers. Man wollte einen alten Bauernhof umbauen zu einer*

*Brennerei. Die Mitglieder sollten nach der Fertigstellung Single Malt Abfüllungen bekommen. Alles sollte bis 2006 fertig sein. Aber nichts passierte. 2007 wurde ich aufgefordert, weitere 1.550 £ zu zahlen - dieses Mal für Aktien, nicht für die Mitgliedschaft. Seit dem habe ich nur noch wenig gehört. Was geht da vor?*

Die Antwort der Zeitung war klar und deutlich:

*Das Projekt startete vielversprechend mit begleitender Werbung durch Presse und Fernsehen. Ein geeignetes Objekt wurde gefunden und die benötigten Genehmigungen erteilt. Die erwarteten 1.200 Mitglieder wurden aber nur 300 und dem komplizierten schottischen Gesetzeswesen war nur schwer zu folgen - so war plötzlich ein Pachtvertrag über 50 Jahre gefordert, der nicht beigebracht werden konnte.*

*2006 war dann von den investierten 750.00 £ nichts mehr vorhanden. 2007 wurde das Konzept eines Klubs zu Gunsten eines Firmenmodells aufgegeben. Es gab außerdem Probleme mit der Steuerbehörde, da die vorgeschriebene Mindestgröße für eine Brennerei nicht berücksichtigt worden war.*

*Die Zusammenfassung ist, dass Ladybank insolvent ist, die Direktoren noch Gehälter ausstehen und selbst 150.000 £ eigenes Geld verloren haben.*

Das Projekt Ladybank Distillery dürfte damit gestorben sein!

*guardian.co.uk ; Juli 2009*

### III. Parker Edition

Heaven Hill Distilleries ha-



ben für September 2009 die dritte Abfüllung in der *Parker's Heritage Collection* angekündigt. Mit der 2009er **Golden Anniversary-Abfüllung** soll Parker Beam für die 50jährige Tätigkeit als Master Distiller bei Heaven Hill geehrt werden. Von der Abfüllung werden lediglich 4.500 Flaschen mit 750 ml und 100° (=50%) hergestellt.

**Förderung**

Eine ungewöhnliche Förderung erfolgt jetzt durch Highland Park. Bisher ist es üblich, als Sponsor gezielt medien-trächtige Sportveranstaltungen zu fördern wie Fußball, Rugby (verschiedene Sponsoren), Segeln (Diageo, Gordon & MacPhail), Golf (Diageo), bei denen die TV-Übertragungen oder-bereiche als Werbepattform dienen. Highland Park ist nun der Hauptsponsor beim diesjährigen *Edinburgh International Book Festival* vom 15.-31.08.09. Im Hauptzelt, das auch das Restaurant und die Bar beherbergt, soll eine Verkostung von Highland Park Single Malt stattfinden. Auch mit der erwarteten Besucherzahl von ca. 200.000

Leseratten wird die Buchmesse nicht zu einer Werbepattform, die mit einer durch das TV begleiteten Sportveranstaltung vergleichbar ist.

Maxxium UK setzt bei der Förderung auf die stille Werbung und hofft, dass die Meinungsforscher richtig liegen mit der Aussage, dass die Konsumenten von Malt Whisky stark an Literatur interessiert sind. *just-drinks ; 04.08.09*

**Slow Food**

Auch Wm Grant & Sons setzt auf eine leiser tönende Werbetrömmel durch den Beitritt als Fördermitglied zur *Slow Food Organisation* des UK. Die in Italien gegründete, gemeinnützige Vereinigung sieht sich als Gegenpol zur heutigen Manie des Fast Food und fördert mit gezielter Werbung die örtliche Lebensmittelproduzenten, denen nicht eine schnelle Produktion und rascher Absatz wichtig sind, sondern die Erzeugung von Lebensmitteln nach überlieferten Rezepten und Verfahren, auch wenn letztere viel Zeit beanspruchen, also *slow* ablaufen. Und genau hier fühlt sich Wm Grant & Sons mit dem

Balvenie Malt, der eben slow in den Fässern heran reift, gut aufgehoben.

*just-drinks ; 04.08.09*

**Job ade!**

Und wieder kündigt ein Unternehmen der Whiskybranche den Abbau von Arbeitsplätzen an. Als Auswirkung der Recession hat Whyte & Mackay die Streichung von 85 Jobs angekündigt. In Schottland arbeiten 574 Mitarbeiter für Whyte & Mackay an sieben verschiedenen Standorten, von denen allerdings (vorerst) keiner geschlossen werden soll. Von denen zur Streichung vorgesehenen Arbeitsplätzen sollen 30 in Invergordon und je 2 in der Dalmore und der Isle of Jura Brennerei entfallen.

Dies ist der nächste große Stellenabbau nach der Ankündigung von Diageo, die Flaschenabfüllanlage in Kilmarnock und die Port Dundas Grain Brennerei schließen und damit ca. 900 Stellen streichen zu wollen. *news.stv.tv ; 04.08.09*

**Auszeichnung**

Gordon & MacPhail erhielt im

Juli die begehrte Auszeichnung *Queen's Award for Enterprise*. Das Familienunternehmen ist seit mehr als 100 Jahren in der Whiskybranche tätig, exportiert Whisky in ca. 40 Länder und konnte den Absatz in den letzten sechs Jahren um 94 Prozent steigern *Pressemitteilung*

**Whisky Fringe 2009**

Ein neues Jahr, wieder eine neue erfolgreiche Veranstaltung im Mansfield Traquair. Hier die Ergebnisse der Prämierungen aus 250 vorgestellten Whiskies:

1. Port Charlotte PC 8
  2. Glenmorangie Signet
  3. Black Bull (Duncan Taylor)
  4. An Cnoc 16 years old
  5. Arran 1996 Peacock
  6. Glenfarclas 30 years old
  7. Edradour 1997 Château Neuf du Pape Finish
  8. Longmorn 1971 (G&M)
  9. Bruichladdich Infinity 3rd Edition
  10. Hazelburn 12 years old
- Schon jetzt vormerken für die Schottlandreise im nächsten Jahr: Whisky Fringe 2010 am 14.-15. August in Edinburgh. *Royal Mile Whiskies*

**Neue Abfüllungen**

Eine neue Abfüllserie starten *Isle of Arran Distillers* mit den *Icons of Arran*. Als erste Abfüllung erschien nun der



**Arran 1996 Peacock**

12 y.o. ; 46,0%

Das Etikett zieren die stolzen

Pfauen, die auf dem Gelände der Brennerei beim Schlagen der Räder zu bewundern sind. James McTaggart, Manager der Brennerei, vermählte für die Abfüllung 13 Bourbon und 7 Sherry hogsheads vom Jahrgang 1996. Limitierte Abfüllung von 6.000 Flaschen.

Aroma: Anflug von Kokosnuss und Zuckerwerk, eingebettet in süße Eiche und Honig

Geschmack: Malzig mit einem Anflug von Nuss, fruchtigen Aromen und Vanillesüße, Gewürznoten

Nachklang: Klar und frisch mit einer anhaltenden cremigen Süße

Als Auftakt zum anstehenden Weihnachtsgeschäft (?) kündigt die *Bruichladdich Distillery* gleich eine Reihe von Abfüllungen an, die teils bereits

erfolgt sind oder noch für die kommenden Wochen anstehen:



**Bruichladdich**

**Laddie Classic\_01 ; 46,0%**

Für den Start einer neuen Serie wählte Jim McEwan einen nur sehr leicht getorften Malt aus, der in American Oak Casks heran reifte. Er spiegelt - so Jim McEwan - die Wärme und Harmonie der Menschen wieder, die ihn gemacht haben. Also ein

typischer Bruichladdich.

**Bruichladdich**

**Organic 2003 ; 46,0%**

Für diesen Single Malt aus dem Jahre 2003 wurde ausschließlich biologisch reine Gerste höchster Qualität verwendet. Ein besonders schonendes Brennverfahren sowie die Reifung in amerikanischen Eichenfässern ergab einen der cremigsten Malts, die je gebrannt wurde.



**Bruichladdich  
Infinity (3) ; 50,0%**

Zum Abschluss der Serie kreierte Jim McEwan aus unterschiedlichsten Altersstufen und Gehalten an Torfraucharomen einen unvergleichlichen Single Malt. Er vermählte hierzu den Malt von Fässern aus amerikanischer Eiche, sowie Sherry- und Tempranillo-Fässer und erreichte hiermit eine schier unglaubliche Fülle an Aromen, die perfekt mit einander harmonisieren.

Abgefüllt zur Erinnerung an die erste Landung eines Menschen auf dem Mond(?).

**Bruichladdich 17 y.o.**

**Rum Cask Finish ; 46,0%**

Die zweite Abfüllung nach dem 16 y.o. Bourbon Cask seiner Reihe. Nach einer Reifung über 17 Jahre im Ex-Bourbonfass folgte eine weitere Lagerung im Rum-fass aus der Karibik.

**Bruichladdich 19 y.o.**

**Black Art ; 51,1%**

Nachfolger des legendären Abfüllung der Blacker Still. Gelagert in ausgesuchten ex-Bourbon- und für die Reifung von französischen Weißweinen vorgegenutzten Fässern. Namensgebung noch ungeklärt!

**Compare and Contrast**

Gemeinsam haben die beiden Abfüllungen das Destillationsjahr 1992 und eine 15jährige Reifezeit in Fässern aus amerikanischer weißer Eiche. Danach folgt die getrennte Nachlagerung in Fässern mit Vornutzung für die Reifung des trockenen Fino Sherry, bzw. des süßen Pedro Ximénez Sherry, durch die sie ihre individuellen Farbtöne und Aromen erhielten:



**Bruichladdich 1992  
Pedro Ximénez**

Sherry Finish ; 46,0%

Farbe: Rote Mahagoni

Aroma: Nuss, Toffee, Sultaniennen und Nougat.

**Bruichladdich 1992**

**Fino** Sherry Finish ; 46,0%

Farbe: Goldgelber Honig

Aroma: Vanille, Frucht und Blumen.

**Bruichladdich  
X4+3 ; 63,5%**

2. Abfüllung des vierfach Destillierten, jetzt in der für Bruichladdich typischen runden, gedrungenen Flasche mit Metalldose.



**Port Charlotte PC8  
Ar Dúthchas ; 60,5%**

30.000 Flaschen

Die vierte und letzte Abfüllung der allerersten Destillationen aus dem Jahre 2001. Die Serie bietet die Möglichkeit der Mitverfolgung der Entwicklung des Malts: von Jahr zu Jahr nahm die Komplexität zu und die Aromen vertieften sich. Der name ist den Urahnern der Islay-Bevölkerung gewidmet.

Aroma: Pfeffer- und Zitrusnoten, eingebettet in Seeluft und Torfrauch; Malzsüße, Heidekraut, Eiche.

Geschmack: Kräftige Torfnote mit dezenter Süße, Eichenholz, brauner Zucker.

Nachklang: Lang und intensiv, rauchig mit feiner Süße.

Wie schon die vorherigen Abfüllungen, zeigen die Dosen 6 unterschiedliche Motive, diesmal aus der Geschichte der Insel mit:

- Circular Farm, Steading, Kilchiaran

- 14th Century Memorial Cross, Kilchoman
- The Factory (ruins), Foreland Estate
- Anonymous Tomb, Chapel (ruins of), Kilchiaran
- Early Christian Sanctuary Marker, Kilchoman
- Aronish Mill (ruins of), Nera-bus

Highland Distillers bringen eine neue Abfüllung in schwarzer Holzkiste:

**Highland Park Hjarta**

73.924 Flaschen ; 58,1 %

Hjarta ist das alt-norwegische Wort für Herz!

Seit 1468 waren die Orkneys unter der Herrschaft des Königs von Norwegen und gingen erst mit der Heirat des schottischen Königs James III mit Margaret, Tochter von Christian I (König von Dänemark und Norwegen) in dessen Besitz über.

Aus der Springbank Brennerei von J & A. Mitchell stammen die folgenden Abfüllungen:



**Springbank Vintage 2001  
8 y.o. ; 55,3 %**

Aroma: malzig, Karamell-Butternoten, Hauch von Zitrus, Sommerfrüchten und Gewürzen.

Geschmack: gehaltvoll, Honig, Vanille, tropische Früchte, Noten von Karamell.

Nachklang: angenehm weich, Anklang von Rauch und Salz

Bislang als Originalabfüllung nur mit 8 Jahren angeboten, ist er nun in die Jahre gekommen:



**Hazelburn 12 y.o.  
46,0 %**

Aroma: Sherry-Süße, Schokolade, Aprikose, Orange, Mandeln und Marzipan

Geschmack: malzig, fruchtig-elegant, Anflug von Eiche, Feigen und Nüsse.

Nachklang: lang anhaltend mit deutlicher Sherry-Süße

Für Deutschland sollen laut Importeur nur 480 Flaschen bestimmt sein!

**USA**

McLain & Kyne Distillers (Castle Brands) haben einen neuen Bourbon mit hohem Weizenanteil in der mash bill abgefüllt:

**Jefferson's Presidential  
Select Bourbon  
17 years old**

dist 1991 ; 47,0 %

Er stammt aus den letzten Produktionsjahren der Stitzel-Weller Brennerei in Louisville, Kentucky.



**Impressum**  
 Scoma News  
 Redaktion : Dr. Jürgen Setter  
 - A Keeper of the Quaich -  
 Herausgeber, Publikation, © :  
 SCOMA  
 Scotch Malt Whisky GmbH  
 26441 Jever, Am Bullhamm 17  
 Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,  
 Fax : 0 44 61 - 91 22 39  
 e-mail : info@scoma.de  
 Nachdruck, fototechnische  
 Vielfältigkeit, auch auszugsweise  
 und elektronisch, nur mit schriftlicher  
 Erlaubnis.